

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Bürgereingabe nach § 24 GO: Vertretung sozialer Interessen im Klimarat

Beschlussorgan

Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden

Gremium	Datum
Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden	19.01.2021

Beschluss:

Der Ausschuss dankt der Petentin für ihre Eingabe.

Da die für die Arbeit des Klimarates notwendige Berücksichtigung sozialer Interessen in der Zusammensetzung des Klimarates gewährleistet ist, wird derzeit eine Änderung der Zusammensetzung des Klimarates nicht weiter verfolgt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Auswirkungen auf den Klimaschutz

Nein

Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)

Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

Begründung:

Die Petentin regt an, Sozialverbände und andere Vertreter*innen sozialpolitischer Interessen mit in den Klimarat einzuladen, die Maßnahmen aus sozialpolitischer Perspektive mit entwickeln und beurteilen können. In der derzeitigen Zusammensetzung hält die Petentin die Wirtschaft in der Zusammensetzung überrepräsentiert.

Stellungnahme der Verwaltung

Zur Erreichung der Klimaneutralität Kölns hat die Oberbürgermeisterin im Sommer 2020 einen Klimarat Köln angeregt und Mitglieder berufen.

Der Klimarat ist ein beratendes Expertengremium aus Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Wohnungsbau, Zivilgesellschaft und Verwaltung. Seine Mitglieder werben in ihren Einflussbereichen um die Mitwirkung am ehrgeizigen Ziel der Klimaneutralität. Der Klimarat entwickelt Entscheidungsvorschläge für die unterschiedlichen Akteure und wirkt auf Schaffung, Nutzung und Weiterentwicklung von unterstützenden Rahmenbedingungen und Anreizinstrumenten hin. Sowohl für die Erarbeitung von Zielen und Maßnahmen als auch für deren spätere Umsetzung strebt die Verwaltung einen Austausch mit Vertretern großer Akteure an, die erhebliche Treibhausgasemissionen verantworten und entsprechend Reduktionen realisieren können.

Der Klimarat hat ausschließlich beratende Funktion und entwickelt lediglich Vorschläge, die dem Rat der Stadt zur Entscheidung vorgelegt werden.

Der Klimarat hat Projektgruppen für die Bereiche Energie, Gebäude, Industrie, Mobilität und Logistik, Ernährung und Konsum sowie Kommunikation und Partizipation eingerichtet, die für ihre Themenfelder Ziel- und Handlungsvorschläge erarbeiten. Insgesamt sind in den Projektgruppen mehr als 12 Personen aus 9 Institutionen eingebunden und decken so ein möglichst breites Spektrum aus den genannten Themenbereichen ab. Unter anderem sind z.B. auch Vertreterinnen und Vertreter aus dem Festkomitee des Kölner Karnevals, eines eingetragenen Vereins im Bereich Wohnen, einer Stiftung im Bereich Energie und der Scientist4Future als Vertreter der Zivilgesellschaft eingebunden. Auch Politik und Verwaltung sind im Klimarat vertreten. In den jeweiligen Projektgruppen werden auch die Aspekte „bezahlbare Energie“, „bezahlbare Mobilität“, „bezahlbares Wohnen“ etc. diskutiert, so dass die von der Petentin angeregten Themen Berücksichtigung finden.

Darüber hinaus wurde die Projektgruppe Kommunikation und Partizipation damit beauftragt eine Strategie zur Beteiligung zu erarbeiten, um zukünftig auch zielgruppenspezifisch Akteure in den Prozess einbeziehen zu können.

Der zuständige Fachausschuss hatte bereits in seiner Sitzung am 04.06.2020 über die Bildung des Klimarats und der Projektgruppen diskutiert. (siehe Seite 13 ff der Niederschrift)

<https://ratsinformation.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=778615&type=do&>

Zudem gibt es eine Vielzahl an Angeboten für die Bürgerschaft, Vereine etc. durch die Koordinationsstelle Klimaschutz und das Umwelt- und Verbraucherschutzamt wie die Förderprogramme Klima-

schritte oder SmartCity Cologne GO zur Projektförderung, Grün hoch 3 zur Begrünung von Dach- und Fassadenflächen oder die Klimaschutzkampagne Stadtradeln.

Auswirkungen auf den Klimaschutz

Der Klimarat und seine Projektgruppen leisten einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaneutralität Kölns.